

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	21
A. Einführung	21
B. Gang der Untersuchung	23
1. Teil: SE-Verordnung und Konzernrecht	25
A. Die SE als genuiner Konzernbaustein	25
I. Die Gründungsformen der SE	25
II. Primäre Verwendung einer SE	32
III. Ergebnis	33
B. Konzernrechtliche Gefahrenlage und deren Begegnung in den Mitgliedstaaten	34
I. Konzernrechtliche Gefahrenlage im Allgemeinen	34
II. Konzernrechtliche Gefahrenlage bezogen auf die SE	39
III. Überblick über die Gefahrenbegegnung	46
C. Konzernrechtliche Regelungsansätze in der SE-VO	47
I. Konzernrechtliche Enthaltensamkeit der SE-Verordnung	48
II. Gruppenrelevante Regelungen in der SE-VO	52
III. Ergebnis	70
D. Das Konzernrecht als Regelungslücke in der SE-Verordnung	71
I. Auslegung der SE-Verordnung	71
II. Regelungskonzeption der SE-Verordnung und ihre Lückenfüllung	76
III. Lückenschluss im Konzernrecht	93
2. Teil: Vereinbarkeit konzernrechtlicher Regelungen in den Mitgliedstaaten mit den Vorgaben der SE-Verordnung	111
A. Vorbemerkung	111
B. Begriff der Unternehmensgruppe	112
I. „Kontrolle“ und „Beherrschung“ als dominierende Schlüsselbegriffe in den Mitgliedstaaten	113

II.	Vorgaben der SE-Verordnung	121
III.	Ergebnis	123
C.	Kapitalverfassung	124
I.	Anwendbarkeit der zweiten gesellschaftsrechtlichen Richtlinie auf Unternehmensgruppen	125
II.	Vorgaben der Kapitalrichtlinie für die Kapitalerhaltung	127
III.	Das deutsche Konzernrecht	132
IV.	Andere Mitgliedstaaten	166
D.	Organisationsverfassung	181
I.	Überblick und Grundstruktur	181
II.	Vorgaben der SE-Verordnung für die Leitungsstruktur einer SE	182
III.	Das deutsche Konzernrecht	194
IV.	Andere Mitgliedstaaten	204
E.	Eigeninteresse	208
I.	Interessenausrichtung der SE	208
II.	Das deutsche Konzernrecht	211
III.	Andere Mitgliedstaaten	214
F.	Zusammenfassung und Ausblick	217
I.	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	217
II.	Ausblick	219
	Thesenartige Zusammenfassung der Ergebnisse	222
	Literaturverzeichnis	227

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	21
A. Einführung	21
B. Gang der Untersuchung	23
I. Teil: SE-Verordnung und Konzernrecht	25
A. Die SE als genuiner Konzernbaustein	25
I. Die Gründungsformen der SE	25
1. Konzernbildende Gründungsformen	26
a) Holding-SE: Art. 2 Abs. 2 i.V.m. Art. 32-34 SE-VO	26
aa) Gründungsvorgang	27
bb) Verwendung als Konzernbaustein	27
b) Tochter-SE: Art. 2 Abs. 3 i.V.m. Art. 35 - 36 SE-VO	28
aa) Gründungsvorgang	28
bb) Verwendung als Konzernbaustein	28
c) Gründung einer Tochter-SE durch eine SE: Art. 3 Abs. 2 SE-VO	28
2. Konzernumbildende Gründungsformen	29
a) Umwandlungs-SE: Art. 2 Abs. 4 i.V.m. Art. 37 SE-VO	29
b) Verschmelzungs-SE: Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 17-31 SE-VO	29
aa) Gründungsvorgang	31
bb) Verwendung als Konzernbaustein	32
II. Primäre Verwendung einer SE	32
III. Ergebnis	33
B. Konzernrechtliche Gefahrenlage und deren Begegnung in den Mitgliedstaaten	34
I. Konzernrechtliche Gefahrenlage im Allgemeinen	34
1. Negative Einflussnahme durch den Mehrheitsaktionär mit eigenem unternehmerischen Interesse	35
2. Wege der Einflussnahme	36
a) Dualistische Unternehmensverfassung	37
b) Monistische Unternehmensverfassung	38

II.	Konzernrechtliche Gefahrenlage bezogen auf die SE	39
1.	Organisationsverfassung der SE	39
a)	Hauptversammlung	40
b)	Verwaltung der SE	41
aa)	Dualistisches System	41
bb)	Monistisches System	42
2.	Einflussmöglichkeiten auf eine abhängige SE	43
a)	Dualistisches System	44
b)	Monistisches System	44
3.	Ergebnis	46
III.	Überblick über die Gefahrenbegegnung	46
C.	Konzernrechtliche Regelungsansätze in der SE-VO	47
I.	Konzernrechtliche Enthaltensamkeit der SE-Verordnung	48
1.	Entstehungsgeschichte der SE-Verordnung und Harmonisierung des Konzernrechts in Europa	48
2.	Aktuelle Entwicklung im Konzernrecht	50
3.	Ergebnis	52
II.	Gruppenrelevante Regelungen in der SE-VO	52
1.	Art. 31 Abs. 1 und Abs. 2 SE-VO	52
2.	Art. 32 ff. SE-VO - Gründung einer Holding-SE	53
a)	Wesentliche Verfahrensschritte der Holdinggründung	54
b)	Gründung der Holding-SE als Vorgang der Konzernbildung	55
c)	Elemente eines Konzerneingangsschutzes	55
aa)	Beschlussfassung	56
(1)	Zustimmung zum Gründungsplan	56
(2)	Beschluss über die Überführung in ein Abhängigkeitsverhältnis	57
(3)	Mehrheitserfordernis	61
bb)	Übertrittsrecht aus der Untergesellschaft in die Obergesellschaft	64
(1)	Ausgestaltung des Übertrittsrechts als Element eines Konzerneingangsschutzsystems mit kapitalmarktrechtlichen Anknüpfungspunkten	64
(2)	Abfindung für den Verlust der Mitgliedschaft	66
d)	Zwischenergebnis	68
3.	Art. 61 f. SE-VO – konsolidierter Jahresabschluss	69
4.	Erwägungsgründe der SE-VO	70
III.	Ergebnis	70
D.	Das Konzernrecht als Regelungslücke in der SE-Verordnung	71
I.	Auslegung der SE-Verordnung	71
1.	Wörtliche Auslegung	72
2.	Systematische Auslegung	73
3.	Teleologische Auslegung	74
4.	Historische Auslegung	75
5.	Rechtsvergleichung	75

II. Regelungskonzeption der SE-Verordnung und ihre Lückenfüllung	76
1. Mixtum compositum statt Vollstatut	76
2. Lückenschluss durch nationales Recht über die Generalverweisungsnorm des Art. 9 Abs. 1 lit. c) SE-VO und seine Anwendungsvoraussetzungen im Einzelnen	78
a) Lücke innerhalb des Regelungsbereichs der SE-Verordnung?	78
aa) Entwicklung der Funktion des Regelungsbereichs in der Entstehungsgeschichte des SE-Statuts – ein kurzer Überblick	79
bb) Verbleibende Funktion des Regelungsbereichs in der verabschiedeten SE-Verordnung	80
(1) Kein Bedarf für die Feststellung des Regelungsbereichs	81
(2) Die herrschende Auffassung: Der Regelungsbereich des SE-Statuts nach wie vor als zentraler Abgrenzungsbegriff	82
(3) Stellungnahme	83
cc) Bestimmung und Umfang des Regelungsbereichs	86
(1) Meinungsstand in der Literatur	86
α) Abgrenzung nach Außen- und Innenverhältnis	86
β) Abgrenzung nach Organisations- und Tätigkeitsbereich	87
γ) Abgrenzung nach den Grundsätzen des internationalen Gesellschaftsrechts	87
δ) Abgrenzung nach gemeinschaftsrechtlichen Auslegungsgrundsätzen	87
(2) Stellungnahme	88
(3) Weite Auslegung des Regelungsbereichs und das Postulat eines einheitlichen SE-Rechts	89
(4) Umfang der Verweisung in das nationale Recht	90
(5) Beispiele für Rechtsgebiete innerhalb des Regelungsbereichs	91
b) Abschließende Regelung in der SE-Verordnung?	92
III. Lückenschluss im Konzernrecht	93
1. Das Konzernrecht und der Regelungsbereich des Statuts	94
a) Eine Auffassung: Konzernrechtliche Fragen sind außerhalb des Regelungsbereichs der SE anzusiedeln	94
aa) Erwägungsgründe der SE-Verordnung	94
bb) Entstehungsgeschichte der SE-Verordnung	96
b) Gegenauffassung: Konzernrecht innerhalb des Regelungsbereichs	97
c) Stellungnahme	99
aa) Die Erwägungsgründe und ihre Bedeutung für die Einordnung des Konzernrechts in den Regelungsbereich der Verordnung	99
bb) Die Entstehungsgeschichte der Verordnung	102
cc) Auslegung der konzernrechtlichen Regelungen nach gemeinschaftsrechtlichen Gesichtspunkten	103
	11

	dd) Konsequenz für die Anwendung konzernrechtlicher Vorschriften	105
	2. Abschließende Regelung in der Verordnung	107
	3. Ergebnis	109
2. Teil:	Vereinbarkeit konzernrechtlicher Regelungen in den Mitgliedstaaten mit den Vorgaben der SE-Verordnung	111
A.	Vorbemerkung	111
B.	Begriff der Unternehmensgruppe	112
	I. „Kontrolle“ und „Beherrschung“ als dominierende Schlüsselbegriffe in den Mitgliedstaaten	113
	1. Kontrolle	113
	2. Beherrschung – Abhängigkeit und einheitliche Leitung	115
	3. Europäische Richtlinien	116
	a) Siebente gesellschaftsrechtliche Richtlinie	116
	b) Änderungsrichtlinie zur zweiten gesellschaftsrechtlichen Richtlinie	117
	c) Vorentwurf einer neunten gesellschaftsrechtlichen Richtlinie	118
	d) Richtlinie über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats	118
	e) Richtlinien des Bank- Versicherungs- und Börsenrechts	119
	4. Zwischenergebnis	120
	II. Vorgaben der SE-Verordnung	121
	III. Ergebnis	123
C.	Kapitalverfassung	124
	I. Anwendbarkeit der zweiten gesellschaftsrechtlichen Richtlinie auf Unternehmensgruppen	125
	1. Die konzernierte Aktiengesellschaft als „Bereichsausnahme“ der Kapitalrichtlinie?	125
	2. Kapitalrichtlinie erfasst auch konzernierte Aktiengesellschaften	126
	3. Ergebnis	127
	II. Vorgaben der Kapitalrichtlinie für die Kapitalerhaltung	127
	1. Umfang des gewährleisteten Kapitalschutzes	128
	2. Erfassung von verdeckten Ausschüttungen in den Art.15 f.	129
	3. Rechtsfolge verbotener Ausschüttungen	131
	4. Ergebnis	132
	III. Das deutsche Konzernrecht	132
	1. Abhängigkeit und faktischer Konzern	133
	a) Überblick über das Regelungskonzept	133
	b) §§ 311 AktG und die Grundsätze der aktienrechtlichen Vermögensbindung	135
	aa) Nachteilszufügung und Nachteilsausgleich	135

(1) Nachteilsbegriff des § 311 AktG und verdeckte Vermögensausschüttung	135
(2) Verhältnis des § 311 AktG zu der aktienrechtlichen Vermögensbindung	137
α) Allgemeine Regelungen durch § 311 AktG verdrängt oder modifiziert	137
β) Allgemeine Regelungen durch § 311 AktG unberührt	138
γ) Stellungnahme	138
(3) Vereinbarkeit mit den Vorgaben der Kapitalrichtlinie	140
bb) Zwischenergebnis und Anwendung auf die SE	142
c) Abhängigkeitsbericht, Verantwortlichkeit der Beteiligten und Sonderprüfung	143
aa) Funktion und Aufgabe im Regelungsgefüge des faktischen Konzerns	143
bb) Vereinbarkeit mit den europarechtlichen Vorgaben	144
(1) Vereinbarkeit mit den Vorgaben der Kapitalrichtlinie	144
(2) Vereinbarkeit mit den Vorgaben der SE-Verordnung	147
cc) Zwischenergebnis	149
d) Ergebnis	149
2. Vertragskonzern	150
a) Überblick über das Regelungskonzept	150
aa) Abschluss eines Beherrschungsvertrags	151
bb) Rechtsfolgen und Auswirkungen auf die Verfassung der Gesellschaft	151
cc) Schutzregeln	152
b) Eingriff in die Kapitalverfassung	153
c) Vereinbarkeit mit den Vorgaben der Kapitalrichtlinie	155
aa) Vermögensschutzkonzeption	156
(1) Prinzipielle Zulässigkeit einer alternativen Regelung für Konzerne	158
(2) Gleichwertigkeit des alternativen Schutzkonzepts	158
bb) Gleichbehandlungsgrundsatz des Art. 42 Kapital-RL	159
d) Vertragskonzern als spezielle organisationsrechtliche Regelung?	160
e) Ergebnis und Übertragung auf eine vertraglich konzernierte SE	161
3. Eingliederung	162
a) Überblick über das Regelungskonzept	162
aa) Vollzug der Eingliederung	162
bb) Rechtsfolgen	163
b) Vereinbarkeit mit den Vorgaben der Kapitalrichtlinie	164
c) Übertragung auf eine eingegliederte SE	166
IV. Andere Mitgliedstaaten	166
1. Frankreich	166
a) Konzernrelevante Vorschriften im Überblick	166
	13

b)	Die Rozenblum-Doktrin	168
aa)	Strukturelle Verfestigung der Gruppe	169
bb)	Kohärente Gruppenpolitik	170
cc)	Gruppeninternes Gleichgewicht zwischen Vorteilen und Lasten	170
c)	Vereinbarkeit mit den Vorgaben der Kapitalrichtlinie	171
d)	Ergebnis und Übertragung auf eine SE mit Sitz in Frankreich	172
2.	England	173
a)	Konzernrelevante Vorschriften im Überblick	173
aa)	Schutz der Gesellschafter	174
bb)	Schutz der Gläubiger	175
cc)	Kapitalmarkt- und insolvenzrechtliche Regelungen	176
b)	Kapitalschutz in England	177
c)	Ergebnis und Übertragung auf eine SE mit Sitz in England	177
3.	Polen	178
a)	Überblick	178
b)	Kapitalschutz in Polen	180
c)	Ergebnis und Übertragung auf eine SE mit Sitz in Polen	181
D.	Organisationsverfassung	181
I.	Überblick und Grundstruktur	181
II.	Vorgaben der SE-Verordnung für die Leitungsstruktur einer SE	182
1.	Dualistische Unternehmensverfassung	183
a)	Leitungsorgan	183
aa)	„Führung der Geschäfte der SE“	184
bb)	„In eigener Verantwortung“	184
b)	Kompetenzabgrenzung zu anderen Organen	185
aa)	Aufsichtsorgan	185
bb)	Hauptversammlung	186
c)	Satzungsgestaltung	189
d)	Zwischenergebnis	189
2.	Monistische Unternehmensverfassung	190
a)	Stellung des Verwaltungsorgans in der Kompetenzordnung der SE	191
b)	Zwischenergebnis	193
3.	Ergebnis	194
III.	Das deutsche Konzernrecht	194
1.	Abhängigkeit und faktischer Konzern	195
a)	Eingriff in die Organisationsverfassung	195
b)	Vereinbarkeit mit den Vorgaben der SE-Verordnung	196
c)	Zwischenergebnis	197
2.	Vertragskonzern	197
a)	Eingriff in die Organisationsverfassung	197
b)	Vereinbarkeit mit den Vorgaben der SE-Verordnung	199
c)	Zwischenergebnis	202
3.	Eingliederung	202

a) Eingriff in die Organisationsverfassung	202
b) Vereinbarkeit mit den Vorgaben der SE-Verordnung	203
c) Zwischenergebnis	203
4. Ergebnis	203
IV. Andere Mitgliedstaaten	204
1. Frankreich	204
2. England	205
a) Beherrschungsvertrag	205
b) Satzungsmäßige Gestaltung	206
c) Ergebnis	206
3. Polen	207
a) Eingriff in die Organisationsverfassung	207
b) Ergebnis und Übertragung auf eine SE mit Sitz in Polen	207
E. Eigeninteresse	208
I. Interessenausrichtung der SE	208
II. Das deutsche Konzernrecht	211
1. Abhängigkeit und faktischer Konzern	211
2. Vertragskonzern	213
3. Eingliederung	213
4. Ergebnis	214
III. Andere Mitgliedstaaten	214
1. Frankreich	214
2. England	215
3. Polen	216
F. Zusammenfassung und Ausblick	217
I. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	217
II. Ausblick	219
 Thesenartige Zusammenfassung der Ergebnisse	 222
 Literaturverzeichnis	 227